

WAHL



ZEIT

UNG



2021



Das Politikreferat

Das Politikreferat hat auch dieses Jahr die Wahlzeitung mitgestaltet. Wir als Referat beschäftigen uns mit allgemein- und hochschulpolitischen Themen, arbeiten also im großen und kleinen Rahmen innerhalb und außerhalb der Uni.

Was wir tun?

Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit lassen sich nur zusammen denken und können nur im ganzen Spektrum vom Lokalen zum Globalen Wirkung zeigen. Daher versuchen wir, möglichst vielfältig zu arbeiten. Wir befassen uns mit lokalen Themen der Universität und der Stadt, aber auch mit allerhand anderem – bis hin zu den großen Fragen unserer Zeit!

Unsere Aufgabe als Referat des AStA ist in erster Linie, die politische Bildung am Campus zu fördern. Wir wollen den Austausch zwischen Studierenden fördern und zu Diskussionen anregen. Dafür rücken wir Themen in den Vordergrund, die uns interessieren. Wir wollen einen Beitrag für eine nachhaltigere und gerechtere Gesellschaft von morgen leisten und sehen uns als Vertretung der Student*innenschaft, als Teil der AStAs und als Brutkasten für Ideen – von politischer Bildung über Empowerment bis hin zu transformativer Aktion.

Wir freuen uns auch immer auf neue Mitglieder und Interessent*innen, sei es für langfristiges Engagement oder auch für einmalige projektorientierte Zusammenarbeit. Unsere regelmäßigen Treffen finden jeden zweiten Montag um 18 Uhr in Gebäude 9 statt. Du möchtest Teil des Politikreferats werden? Dann komm zu unserem Treffen oder schreib uns eine Mail an: politik@asta-lueneburg.de.

Mehr Informationen zum Referat findet ihr unter:



asta-lueneburg.de/mitmachen/politik/
Instagram: Politikreferat
Facebook: facebook.de/peng.astalg

Du hast keine Ahnung, wen du wählen sollst?

Dann komm zu unserer Podiumsdiskussion am 10.12 in Hörsaal 4! Ab 17.30 haben die StuPa Kandidat*innen hier die Chance zu debattieren und ihre politische Position darzustellen. Aufgrund der pandemischen Lage findet die Podiumsdiskussion unter der 2G+ Regelung statt. Für diejenigen, die nicht vor Ort an der Diskussion teilhaben können/möchten, wird es eine Liveübertragung per Zoom geben. Weitere Informationen findet ihr unter: www.asta-lueneburg.de



Wenn du immer noch unentschieden bist,
probier den Wahlbot aus!



Zur Wahlzeitung

In der Hand haltet ihr die Wahlzeitung zu den diesjährigen Hochschulwahlen vom 13.-15. Dezember 2021. Im inneren der Zeitung findet ihr alle relevanten Informationen zu den diesjährigen Hochschulwahlen. Zu Beginn findet ihr zudem eine kurze Erläuterungen zur Hochschulpolitik, sowie eine Gremienübersicht. Auch findet ihr hier eine kurze Erklärung über alle Gremien, die ihr diesmal wählen könnt, sowie die Namen der Kandidat*innen und kandidierenden Listen für Senat, Fakultätsrat und Fachgruppenvertretungen. Auch gibt die Zeitung den StuPa-Listen die Chance, ihre Positionen darzustellen. Dazu sind Fragen an alle Listen gegangen. Daraufhin hatten die Listen die Chance, jede Fragen mit bis zu 500 Wörtern zu beantworten. Die Antworten wurden unverändert übernommen.

Das Politikreferat hat auch dieses Jahr eine Wahlzeitung in Zusammenarbeit mit dem AStA und natürlich durch Unterstützung des Wahlausschusses und der für die StuPa Wahl kandidierenden Listen und Einzelbewerber*innen ausgearbeitet.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!



| | |
|---|----|
| Wählen? | 1 |
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| Hinweise zur Wahl | 3 |
| Hochschulpolitik | 4 |
| Gremienübersicht | 6 |
| Wen kannst du wählen? | 8 |
| Den Senat | 8 |
| Die Fakultätsräte | 9 |
| Die Fachgruppenvertretungen | 11 |
| Das StuPa | 14 |
| Antworten der Listen für das Student*innenparlament | 16 |
| Warum wählen gehen? | 32 |
| Rette die Hochschulwahl | 33 |
| Impressum | 34 |

Die Wahl wird vom **13.-15. Dezember** im **Forum des Zentralgebäudes** stattfinden. Das Wahllokal ist zu den folgenden Uhrzeiten geöffnet:

Montag 10-16 Uhr
Dienstag 10-16 Uhr
Mittwoch 10-12 Uhr

Studierende müssen sich für die Stimmabgabe im Wahllokal durch einen **gültigen Studierendenausweis** sowie einen **gültigen Lichtbildausweis** ausweisen können.

Bitte beachten Sie zudem die **gültigen Hygienemaßnahmen**. Nach derzeitigem Stand ist gemäß Niedersächsischer Corona-Verordnung vom 24. August 2021 im Wahllokal von den Wählenden grundsätzlich ein **Abstand von min. 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten** und eine **medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen**. Sofern an den Wahltagen aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens abweichende Schutzmaßnahmen gelten, wird dazu spätestens im Wahllokal informiert.

Das Student*innenparlament hat in seiner 10. Ordentlichen Sitzung am 16. Juni 2021 beschlossen, dass die Wahlperiode der studentischen Gremien bei dieser Wahl 6 Monate beträgt. Im Sommersemester 2022 wird die nächste studentische Wahl (StuPa, FGVen) stattfinden.



Mehr Informationen unter:
www.asta-lueneburg.de/themen/hochschulwahlen
oder auf Instagram:
[@astaunilueneburg](https://www.instagram.com/astaunilueneburg)
[@stupa_lg](https://www.instagram.com/stupa_lg)

Hochschulpolitik

Dein Studium und Leben am Campus wird zu einem großen Teil von der Politik des Landes Niedersachsen, aber auch von Bundes- und Europapolitik beeinflusst. Universitäten haben aber im Vergleich zu anderen öffentlichen Einrichtungen eine gewisse Autonomie (**akademische Selbstverwaltung**). In dieser sind alle Statusgruppen vertreten. Zentral hierfür sind einerseits die **Fakultätsräte** der vier Fakultäten (Bildung, Kulturwissenschaften, Nachhaltigkeit, Wirtschaftswissenschaften) sowie andererseits der **Senat** für die gesamte Universität. Die anderen Statusgruppen neben den Student*innen sind wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung sowie Professor*innen. Letztere haben in allen entscheidungsbefugten akademischen Gremien die absolute Mehrheit. Die anderen Statusgruppen sind wiederum gleich stark vertreten. Das bedeutet für die Fakultätsräte eine Sitzverteilung 1-1-1-4. Die Fakultätsräte kontrollieren die Dekanate und der Senat das Präsidium.

Wir als die verfasste Studierendenschaft selbst, sind zusätzlich noch eine eigene autonome Teilkörperschaft (**studentische Selbstverwaltung**). Dadurch können einige wichtige Entscheidungen auch direkt auf dem Campus getroffen werden. Das Vorgehen ähnelt dabei oft der „großen“ Politik, weil es auch beschließende und ausführende Gremien hat. Gremien sind Gruppen, die nach einer Satzung vorgesehen sind und offizielle Entscheidungen treffen können. Sowohl für die Hochschule insgesamt aber auch für Student*innen ist gesetzlich eine Selbstverwaltung vorgesehen. Daraus ergeben sich akademische und studentische Gremien. Bekannte Gremien sind auf studentischer Seite z.B. das **StuPa**, der Allgemeine Student*innenausschuss (**AStA**), die **Fachgruppenvertretungen/Fachschaften**, und auf akademischer Seite der **Senat**, die **Fakultätsräte** und ihrer Ausschüsse. Diese werden direkt oder indirekt von den Mitgliedern der Hochschule gewählt.

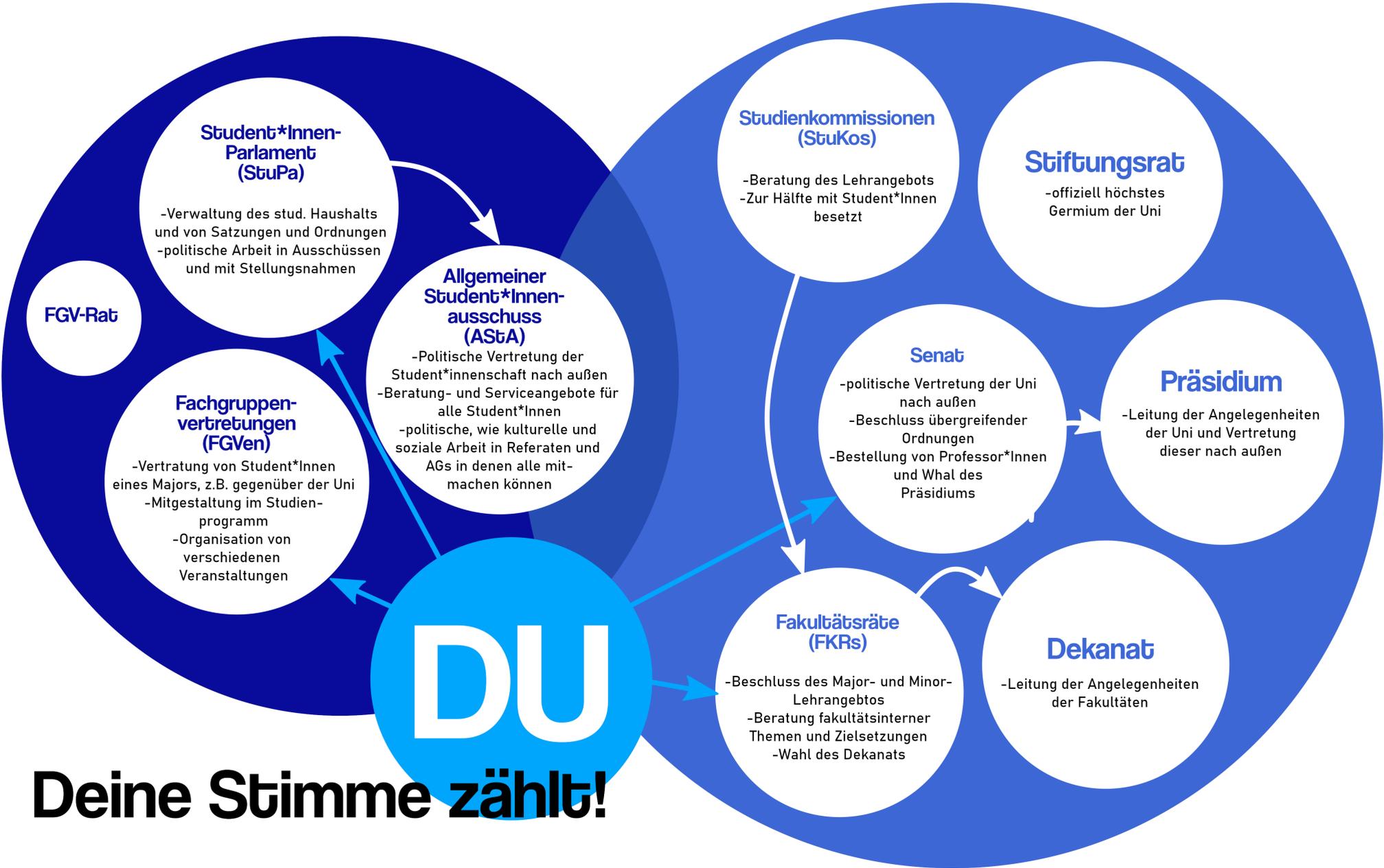
Die zentralen Aufgaben der Selbstverwaltung sind im NHG festgeschrieben, doch werden diese mit selbst gewählter Struktur ausgeführt. Dafür müssen die ausführenden Gremien demokratisch von allen Mitgliedern der Student*innenschaft, also u.a. von dir, legitimiert sein. Wie genau das abläuft, hat **das Student*innenparlament (StuPa)** in der Satzung der Studierendenschaft festgehalten. Die Arbeit der Student*innenschaft besteht (gemäß dem Hochschulgesetz) aus der Vertretung der Student*innen in sozialen, kulturellen und (hochschul-)politischen Belangen. Sie ist aber auch für die politische Bildung verantwortlich. Um diese Arbeit zu gewährleisten, wird ein Beitrag von allen Student*innen erhoben. Damit werden die Arbeit von **Fachgruppenvertretungen (FGVen)**, dem AStA, studentischen Initiativen, dem Hochschulsport und dem StuPa finanziert.

Durch deine Immatrikulation bist du automatisch Mitglied der Lüneburger Student*innenschaft und somit bei studentischen Wahlen stimmberechtigt. Diesesmal werden der StuPa, die Fachgruppenvertretungen, die Fakultätsräte (FKR) und der Senat gewählt.

(Foto des 15. StuPas der Universität Lüneburg)



Gremienübersicht



Deine Stimme zählt!

Wen kannst du wählen?

Bei der diesjährigen Hochschulwahl werden auf akademischer Seite die Fakultätsräte (FKR), und der Senat, sowie auf studentischer Seite die Fachgruppenvertretungen (FGV) und das Student*innenparlament (StuPa) gewählt!

Den Senat

Der Senat ist gemeinsam mit dem Präsidium für den Betrieb der gesamten Uni inklusive der Ausschreibung von Professuren zuständig. Außerdem kümmern sie sich um Rahmenprüfungsordnungen, in der die Rahmenregeln für dein Studium festgelegt werden. Der Senat setzt sich aus zehn Professor*innen, drei Student*innen, drei Personen aus der Verwaltung und Haustechnik und drei Personen aus dem wissenschaftlichen Mittelbau (Forschende und Lehrende ohne Professur) zusammen. Während die studentischen Mitglieder jedes Jahr gewählt werden, beträgt die Amtszeit der übrigen gewählten Personen 2 Jahre.

Als Studen*tin kannst du mitentscheiden, wer die drei studentischen Mitglieder des Senats werden. Es gibt eine Listenwahl.

Die folgenden drei Listen stehen zur Wahl:

1. Liste: Christian Tuch
(bestehend aus Christian Tuch)

2. Liste: Marcel Hübert
(bestehend aus Marcel Hübert)

3. Liste: Studis im Senat
(bestehend aus: Lea Marie Körber, Ali Simsek, Maria Anna Krolla, Luca Tom Thieme, Larissa Stumpe, Seyed Bahram Taghavi Araghi, Carlotta Britt Eklöh, Leonard Damhorst, Gesa Sophie Stubben, Finn Augustin, Josephine Kiecol, Max Julian Dietrich, Silja Geest)

Die Fakultätsräte

Die Fakultätsräte beschließen wiederum die fakultätsinternen Belange in Sachen Forschung und Lehre, bspw. eure fachspezifischen Anlagen zur Prüfungsordnung. Senat und Fakultätsräte arbeiten nicht nur im gesamten Zusammenschluss, sondern lassen auch Arbeit in Ausschüssen und Kommissionen vorbereiten. In diesen müssen nicht dieselben Personen wie im übergeordneten Gremium sitzen. Besonders wichtig für uns Studierende sind dabei die Studienkommissionen in jeder Fakultät bzw. die zentralen Studienkommissionen (ZSK) für Bachelor oder Master.

Diese kümmern sich um alle Angelegenheiten der Lehre, des Studiums und der Prüfungen. Des Weiteren ist sie zur Hälfte von Studierenden besetzt, was uns eine besondere Gelegenheit bietet, unsere Interessen einfließen zu lassen. In diesem, wie in allen anderen Fällen, leben diese Selbstverwaltungen von dem Engagement derer, die sich selbst verwalten.

Hier wird für jede Fakultät jeweils ein studentisches Mitglied gewählt, Als Studi wählst du das studentische Mitglied für den Fakultätsrat deines Studiengangs.

Kandidat*innen für Listenwahl der Fakultät Bildung:

1. Liste Marcel Hubert
(bestehend aus Marcel Hubert)

2. Liste FS Bildung + FS Psychologie
(bestehend aus: Gesa Sophie Stubben, Luca Tom Thieme, Laura Csorba, Tina Ewig)

Die Reihenfolge der Kandidat*innen wurde unverändert aus den Wahlankündigung übernommen.

Kandidat*innen für die Mehrheitswahl **Fakultät Kulturwissenschaften:**

1. Max Julian Diedrich
2. Leon Follert
3. Cedric Pfiffel
4. Le Tuong Linh Tran
5. Florian Jakob Wirth

Kandidat*innen für die Mehrheitswahl **Fakultät Nachhaltigkeit:**

1. Milan Maushart
2. Franziska Steinbrügge

Kandidat*innen für die Mehrheitswahl **Fakultät Staatswissenschaften:**

1. Christopher Bohlens
2. Carlotta Britt Eklöh
3. Jan Heinßen
4. Arne Jacobs

Kandidat*innen für Listenwahl der **Fakultät Wirtschaftswissenschaften:**

1. **Liste: Christian Tuch**
(bestehend aus: Christian Tuch)
2. **Liste: Fachschaft BEM**
(bestehend aus: Seyed Bahram Taghavi Araghi, Lea Marie Körber, Jenny Halfina, Maria Quarta, Maja Tina Marie Engelke)

Die Fachgruppenvertretungen (FGVen)

Die Fachgruppenvertretungen (FGVen), die jeweils aus zwei bis fünf gewählten Vertreter*innen und weiteren Ehrenamtlichen bestehen, kümmern sich um die Belange des jeweiligen Studiengangs.

Das können zunächst Austauschveranstaltungen, Partys oder auch die Ersti-Tage sein, die nicht nur vor dem Studienbeginn stattfinden, sondern auch im Laufe des Studiums noch angeboten werden. Die FGVen bieten aber auch fachliche Veranstaltungen, die das reguläre Studienangebot verknüpfen oder ergänzen. Außerdem ist deine FGV auch Ansprechpartnerin bei konkreten Problemen im Studium.

Sie sind innerhalb der Fakultäten gut vernetzt und kümmern sich dort um die Gremien der akademischen Selbstverwaltung. Einige FGVen haben sich zu Fachschaften zusammengeschlossen, die mehrere Studienfächer vertreten, um Probleme noch effektiver angehen zu können. Die Fachgruppenvertretungen entsenden außerdem Mitglieder in den FGV-Rat, der bei Angelegenheiten, die alle FGVen betreffen, angehört werden muss.

Nur wer im entsprechenden Major / Studiengang immatrikuliert ist, kann sich für eine FGV wählen lassen. Wahlberechtigt sind Student*innen, die im entsprechenden Major / Studiengang immatrikuliert sind (Student*innen können nur die FGV für den eigenen Studiengang wählen). Die Wahlen finden frei, geheim und direkt statt.

Bei der diesjährigen Wahl, werden die Fachgruppenvertretungen in den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) und Wirtschaftspädagogik per Listenwahl mit drei Stimmen gewählt.

Für den Studiengang **Betriebswirtschaftslehre [B.Sc.]** kandidieren:

Liste 1: Einzelbewerbung "Christian Tuch"
(bestehend aus Christian Tuch)

Liste 2: Fachschaft BEM; FS BEM
(bestehend aus: Niklas Johannes Tenbrüggen, Sally Sophie Padilla Mora, Lea Marie Körber, Jenny Halfina, Seyed Bahram Taghavi Araghi)



Für den Studiengang **Wirtschaftspädagogik** kandidieren:

Liste 1: Fachschaft BEM; FS BEM

(bestehend aus: Ole Florin, Robin Schier, Lena Christina Cuccovillo, Stine Malligsen
Thorben Ehlers, Julia Fricke, Rene Peter Kuschner)

Liste 2: Einzelbewerbung „Verena Ida“

(bestehend aus: Verena Ida)

In den Studiengängen Volkswirtschaftslehre und International Business Administration & Entrepreneurship, werden die Fachgruppenvertretungen durch eine Mehrheitswahl mit fünf Stimmen gewählt.

Für den FGV **Volkswirtschaftslehre** kandidieren:

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Lorena Maria Seifert | 4. Julian Hintze |
| 2. Cornelius Kohleick | 5. Christopher Bohlens |
| 3. Keanu Rose | 6. Pascal Haas |

Für den FGV **International Business Administration & Entrepreneurship** kandidieren:

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Yelyzaveta Yakimova | 4. Felix Mey |
| 2. Jonas Jakob | 5. Janna Zimmer |
| 3. Valessja von Groeling | 6. Jakob Schulze |
| | 7. Paulina Raja Brüling |

Die FGVen für alle anderen Studiengänge werden ohne Abstimmung ernannt oder bleiben unbesetzt. Wenn ihr nicht für eine Fachgruppenvertretung für euren Studiengang abstimmen könnt, gab es also keine oder zu wenig Bewerber*innen. **Denn:**

Gemäß § 2 Abs. 8 der Wahlordnung sind die Bewerber*innen ohne Wahl gewählt, sofern fünf oder weniger Wahlvorschläge vorlagen.

Liegen gemäß § 2 Abs. 8 der Wahlordnung weniger als zwei Bewerbungen vor, bleiben die gewählten Mitglieder kommissarisch im Amt. Zur Vermeidung von Beschlussunfähigkeit ist als bald eine neue Wahl durchzuführen. Die Fachgruppenvertretungen, wo bisher noch nie eine Wahl stattfand und keine Bewerbungen vorliegen, bleiben unbesetzt.

Ob jemand und wer in deiner FGV sitzt, kannst du in diesem Fall in der Wahlankündigung unter www.asta-lueneburg.de/wahlen nachsehen.



Das Student*innenparlament

Das Student*innenparlament (StuPa) ist das höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft. Im Wesentlichen besteht die Arbeit des StuPa darin, den studentischen Haushalt zu verteilen und verwalten, den hochschulpolitischen Kurs der verfassten Studierendenschaft mitzubestimmen und Ordnungen, Satzungen und Richtlinien zu beschließen. Der Haushalt wird an verschiedene studentische Gremien, Fachgruppen, etc. verteilt. Beispielsweise werden EliStu, der Hochschulsport und der DSi unterstützt. Regelmäßig bezieht es auch zu politischen Zuständen und Ereignissen Stellung, die Relevanz für die Universität haben.

Das StuPa wird jedes Jahr gewählt; es können einzelne Student*innen oder Listen kandidieren. Diese Listen verhalten sich in etwa wie Parteien. Sie haben für gewöhnlich ein Programm und wenn du einer Person in der Liste deine Stimme gibst, gibst du der gesamten Liste die Stimme. Auf Grund der Gesamtstimmen werden die 17 Sitze verteilt. Student*innen die ins StuPa möchten, können sich einer bestehenden Liste anschließen, eine eigene gründen oder als Einzelbewerbung kandidieren.



In diesem Jahr kandidieren die folgenden Listen:

1. Einzelbewerbung Christian Tuch
2. campus.grün; CG
3. Juso Hochschulgruppe; Juso HSG
4. Die Linke.SDS Lüneburg; SDS
5. Die vom Fach im StuPa; DvF.

WER STEHT ZUR WAHL

Komm zur Podiumsdiskussion und finde es heraus!

Ab 17:30 Uhr
Hörsaal 4
2G+
Auch per Zoom

ASTA
Universität
Lüneburg

Politikreferat
ASTA
Universität
Lüneburg

Für die diesjährige Zeitung haben wir den Listen im Vorfeld die folgenden 10 Fragen gestellt und um ein Foto der Kandidat*innen sowie falls vorhanden das Logo gebeten. Außerdem haben wir nach einem vorhandenen Internetauftritt gefragt und wollten wissen, ob es in diesem Jahr einen Wahlstand geben wird.

Die unveränderten Antworten findet ihr auf den folgenden Seiten.

1. Frage: Wie unterscheidet ihr euch von den anderen Listen?

Antworten:

„Mein Schwerpunkt sind die „Lanzzeitstudiengebühren“. Ich habe mich entschieden ein Zertifikatsstudium aufzunehmen, um wieder an der Hochschule arbeiten zu können und bin der Meinung, dass das Studium mehr Zeit braucht.“ - **Christian Tuch**



1. Liste Einzelbewerbung Christian Tuch.
Foto des Kandidaten.
Es gibt kein Listenlogo und auch keinen Internetauftritt.
Es wird jedoch einen Wahlstand geben.

„Wir als Campus.grün stehen für grüne Hochschulpolitik an der Universität Lüneburg. Im letzten Student*innenparlament haben wir euch mit sechs Mandaten vertreten und waren damit die größte Liste.“
-Campus Grün



2. Liste Campus Grün (CG).
Logo und Foto der Kandidat*innen.
Instagram: https://www.instagram.com/campus.gruen_lg/
Facebook: <https://www.facebook.com/campusgruen/>
Die Frage ob es einen Wahlstand geben wird wurde nicht beantwortet.

„Das Besondere an unserer Liste ist, dass unsere Mitglieder sehr engagiert in vielen akademischen und studentischen Gremien innerhalb unserer Uni sind. Dadurch, dass wir beispielsweise zwei studentische Senator*innen und zwei AStA-Sprecher*innen stellen, kommen bei uns immer verschiedene Perspektiven zusammen und wir unterstützen einander in diversen Prozessen. Die Mitglieder tragen tragen somit zu einer breiten Expertise innerhalb der Juso HSG bei. Außerdem sind bei uns Menschen aus vielen verschiedenen Studiengängen engagiert. Des Weiteren haben wir hinter uns einen starken Landes- und Bundesverband von weiteren Juso Hochschulgruppen und können somit die Hochschulpolitik auch überregional beeinflussen“. - **Juso HSG**

3. Liste Juso Hochschulgruppe (Juso HSG).
Die Anfrage bzgl. Logo, Bild und weiteren Informationen wurde nicht beantwortet.

„Wir als Die vom Fach sind eine überparteiliche Liste und interpretieren die primäre Aufgabe des StuPas als Servicedienstleisterin für die Studierendenschaft.“ - **Die vom Fach im StuPa**

5. Liste: Die vom Fach im SuPa (DvF).
Die Anfrage bzgl. Logo, Bild und weiteren Informationen wurde nicht beantwortet.

Info: Aus Gründen des Layouts wird an dieser Stelle die Antwort der 5. Liste vor der Antwort der 4. Liste genannt.

„Wir stehen für eine gerechtere Welt, nicht nur für Veränderung an den Hochschulen. Um das zu erreichen, organisieren wir uns an der Hochschule, aber auch in Bewegungen und in Bündnissen. Wir sind antifaschistisch, feministisch, antirassistisch und antikapitalistisch aktiv, organisieren Demos und Aktionen und wirken als Studierende auf das Geschehen in der Stadt ein, statt nur am Campus aktiv zu sein.“

- **Linke SDS**



DIE LINKE
SDS
LÜNEBURG

4. Liste Die Linke SDS Lüneburg (SDS).
Logo und Foto der Kandidat*innen.
Instagram: [dielinke.sds.lueneburg](https://www.instagram.com/dielinke.sds.lueneburg)
Telegram: t.me/SDSLueneburg

Website: www.dielinke-lueneburg.de/partei/die-linkesds/
Am Donnerstag, 09.12. von 12-16 Uhr mit einem Siebdruckstand vor Gebäude 9.

2. Warum möchtet ihr eigentlich Politik machen?

Antworten:

„Es ist sehr wichtig, dass man sich Gedanken macht und mitgestaltet. Ich kann nur andere Studierende dazu ermuntern, sich politisch zu engagieren“
- **Christian Tuch**

„Auf der Hochschulebene wollen wir die Interessen und Anliegen aller Studierenden bestmöglich vertreten – egal, ob sich um eine Beschwerde, eine Idee oder eine Anfrage handelt. Wir als Campus.grün sind für euch Studis da! Wir stehen außerdem für ein engagiertes StuPa, das sich als Vertretung der Studierendenschaft auch zu gesellschaftlich relevanten Themen positioniert – z.B. zu Rassismus, der Klimakrise und Seenotrettung.“ - **CG**

„Aus unserer Sicht lebt eine demokratische Gemeinschaft davon, dass man sich einbringt. Wir sind eine Gruppe aus hochmotivierten, erfahrenen und frischen Gesichtern, die Bock haben, im StuPa unsere Uni zu gestalten. Darum möchten wir Politik machen.“ - **Juso HSG**

„Weil Veränderung im Hier und Jetzt passieren muss. Als SDS kämpfen wir mit aller Entschlossenheit konsequent antikapitalistisch für soziale Gerechtigkeit und einen gesellschaftlichen Wandel. Wir wissen, dass Veränderungen im Kapitalismus nicht von Einzelnen erreicht werden können, sondern dass es breit getragene Kämpfe in der Gesellschaft geben muss. Weil wir zusammen mehr erreichen können, sind wir im SDS organisiert“ - **SDS**

„Im letzten StuPa waren wir die einzige parteiunabhängige Liste. Dass die Studis an der Wahlurne nicht nur die Auswahl aus Ebenbildern politischer Parteien haben, ist uns ein wichtiges Anliegen.“ - **DvF**

3. Wie geht ihr mit unterschiedlichen Meinungen innerhalb der Liste um?

Antworten:

„Derzeit bin ich der Einzige in meiner Liste“.- **Christian Tuch**

„Natürlich gibt es auch innerhalb unserer Gruppe verschiedene Meinungen, z.B. wie man ein Problem am besten angeht. Die Meinungsvielfalt ist in solchen Diskussionen allerdings sehr wertvoll und kann zu ganz neuen Ansätzen führen.
Die gemeinsame Wertebasis aus Antirassismus, Queerfeminismus, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit teilen wir jedoch alle.“ - **CG**

„Wir beraten über alle Themen innerhalb der Liste und einigen uns nach dem Mehrheitsprinzip auf eine Leitlinie. Jedoch vertrauen wir unseren StuPa-Mitgliedern und lassen ihnen in den Sitzungen Entscheidungsfreiheit bei den Abstimmungen.“ - **Juso HSG**

„Weil Veränderung im Hier und Jetzt passieren muss. Als SDS kämpfen wir mit aller Entschlossenheit konsequent antikapitalistisch für soziale Gerechtigkeit und einen gesellschaftlichen Wandel. Wir wissen, dass Veränderungen im Kapitalismus nicht von Einzelnen erreicht werden können, sondern dass es breit getragene Kämpfe in der Gesellschaft geben muss. Weil wir zusammen mehr erreichen können, sind wir im SDS organisiert.“ - **SDS**

„Da wir in der Regel d'accord gehen, was im Interesse der Studierendenschaft liegt, stellen konträre Meinungen bei uns die Ausnahme da. In einem solchen Fall orientieren wir uns aber an Meinungsbildern der gesamten Liste.“ - **DvF**

4. Wofür steht ihr?

Antworten:

„-Neue Ideen / Neue Impulse für die Leuphana Universität Lüneburg
-Für die Uni insgesamt- ggf. mehr Infos an die Studenten (z.B. die Zusammenarbeit mit der TU Harburg oder den Verbleib der Ingenieurwissenschaften)

-ggf. mehr Studenten sollten Zugang zur Uni Lüneburg haben

-mehr Master Studienplätze an der Uni Lüneburg

- ggf. Anpassung der Struktur der Leuphana an die restlichen Unis

-ist die Leuphana eine Gesamthochschule (wie z.B. die Uni Kassel)?- sollte M.E. mal thematisiert werden

-Das Studium braucht Zeit!

Abschaffung der Langzeitstudiengebühren!! Bachelor nach drei Jahren? Viele Studenten arbeiten nebenbei (ich auch), da sind Langzeitstudiengebühren der falsche Weg!!

-Die Uni vereint die Themen Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Umwelt sehr gut. Dieser Kurs sollte ausgebaut werden. Das sind Jobs für Leuphana Absolventen.

-Frühe Unterstützung für den wissenschaftlichen Nachwuchs (wichtig, wenn jemand Wissenschaftler werden möchte)“

- Christian Tuch

„Nachhaltigkeit: Mit der von uns eingebrachten Nachhaltigkeitsordnung haben wir diesen Grundsatz in der Studierendenschaft verankert und wollen hieran anknüpfen. Wir fordern außerdem ein größeres Angebot von veganen Gerichten in der Mensa sowie bei Uni-Veranstaltungen und setzen wir uns für eine nachhaltige Mobilität der Studierenden ein.

Queerfeminismus und Gleichberechtigung: Es ist uns wichtig, die Diversität auf dem Campus zu erhöhen. Wir brauchen mehr FLINTA* und BIPOC in Führungspositionen an unserer Universität. Wir setzen uns ein gegen Rassismus und Diskriminierung in der Lehre.

Freie und demokratische Bildung: Eine universitäre Ausbildung darf nicht vom Einkommen, den elterlichen Abschlüssen, dem Geburtsort oder anderen Faktoren abhängen. Bildung muss jeder Person zugänglich sein!“

- CG

„Wir stehen für eine Welt ohne Kapitalismus. Eine Welt, in der das Profitinteresse von Unternehmen nicht über Menschen, Tieren und der Umwelt steht. Das bedeutet konkret, dass gesellschaftlicher Reichtum anders verteilt ist und Menschen nicht in Lohnarbeit ausgebeutet werden oder Probleme haben, sich Essen und eine Wohnung zu leisten. Eine Welt ohne Kapitalismus bedeutet ein Gesundheitssystem, das kein Profitinteresse hat, Hochschulen, die kritische Lehre unabhängig von Fremdunternehmen durchführen können, eine Wirtschaft, die den Planeten nicht zum Kapitalertrag ausbeutet.“

- SDS

„Eins unserer Kernthemen ist die soziale Gerechtigkeit – konkret bedeutet das, dass wir uns für gerechte Bildung für alle, ein starkes BAföG, niedrige Studiengebühren und faire SHK-Bedingungen einsetzen. Dazu gehört auch, dass wir in der Uni einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Corona finden. Außerdem setzen wir uns für feministische Themen ein. Im letzten StuPa haben wir zudem stark antifaschistisch und gegen Antisemitismus gearbeitet und auch entsprechende Workshops angeboten“.

-Juso HSG

„Wir stehen für Digitalisierung, Transparenz, Internationalisierung und verständliche Informationspolitik.“ - DvF

5. Welche Dinge wollt ihr konkret an der Leuphana verändern (wofür setzt ihr euch ein)?

Antworten:

„s.o [siehe vorherige Antworten].“ - **Christian Tuch**

„Queerfeminismus, Antirassismus & soziale Gerechtigkeit
Paritätische Besetzung in akademischen Gremien
Einsatz gendersensibler Sprache in Lehrveranstaltungen & ergänzende Angebote wie Workshops
Universitäre Antidiskriminierungsstelle
Rassismuskritisches Training für alle Lehrpersonen
Anerkennung des dgti-Ergänzungsausweis
Unterstützungsprogramme für Arbeiter*innenkinder
Websites & Lehrmaterialien barrierefrei gestalten
Psychologische Beratungsstellen fördern und ausbauen

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Vegane/vegetarische Mahlzeiten günstiger als Fleischgerichte
Keine Coca-Cola Produkte in der Mensa
Mehr geschützte Fahrradstellplätze
Studentische Beteiligung im Konzept für einen autofreien Campus
Striktere Trennung von Abfällen und Aufklärungskampagnen
Kritische Divestment-Forderungen an die Universität stellen

Freie & demokratische Bildung!

Unbegrenzte Zusatz-CP
Fremdsprachen in das Curriculum einbinden
Mehr Platz zum selbstständigen Arbeiten freigeben
Studentische Freiräume stärken
Datenschutzfreundliche Alternativen ausbauen

Weitere Themen und unsere konkreten Forderungen für die nächste Legislatur im StuPa findet ihr auf unseren Social Media Kanälen!“ - **CG**

Rette die Wa(h)!!



„Im kommenden Jahr möchten wir uns insbesondere für die Senkung der Semesterbeiträge, die Ummodellierung der studentischen Finanzen zu einer verantwortungsvollen Anlage sowie eine Stärkung der FGVen und Fachschaften einsetzen. Außerdem wollen wir als StuPa die studentischen Senator*innen bei den Diskussionen zur geplanten Reform der Rahmenprüfungsordnung (RPO) unterstützen.“ - **Juso HSG**

„Wir setzen uns für eine Ausfinanzierung der Hochschule ein, damit sie nicht von Drittmittelförderung durch Unternehmen abhängig ist, sondern unabhängige und gesellschaftskritische Lehre gewährleisten kann. Wir setzen uns für eine echte demokratische Mitbestimmung der Studierenden ein. Das würde bedeuten, dass Studierende mehr als nur 15% der Sitze im Senat haben. Wir fordern die Anerkennung des dgti-Ergänzungsausweises, der eine niedrigschwellige Möglichkeit für trans* und nicht-binäre Personen bietet, ihren Namen und Personenstand im Uni-Kontext anerkennen zu lassen. Insgesamt wollen wir, dass die Universität Räume für Austausch, Vernetzung und politische Aktivitäten bietet, welche wir kollektiv gestalten können. Weitere Ideen können immer gerne eingebracht werden!“ - **SDS**

„Ziel muss es sein, die Hochschulpolitik (siehe Frage 7) für so viele Studis wie möglich zugänglich und verständlich zu machen. Ein gesteigertes Interesse sollte zu einer höheren Wahlbeteiligung führen, weswegen die zu wählenden Gremien (wie das StuPa) die gesamte Studierendenschaft folglich noch besser repräsentieren sollten.“ - **DvF**

6. Was sind die großen Herausforderungen an der Uni?

Antworten:

„s.o [siehe vorherige Antworten].“ - **Christian Tuch**

„Unsere Uni schreibt sich Schlagwörter wie „Nachhaltigkeit“ oder „Diversität“ gerne groß auf die Fahnen, veröffentlicht Statements dazu und bekommt Preise verliehen.

In der Praxis scheitern diese Versprechungen jedoch häufig. Wir sehen es als Aufgabe der Studierendenschaft, ständig Druck auf die Uni auszuüben, um tatsächlich in Sachen Klimaschutz, Vielfalt und Gerechtigkeit voranzukommen.“ - **CG**

„Der Konflikt zwischen didaktisch guter Präsenzlehre und gesundheitlicher Sicherheit stellt aktuell eine große Herausforderung dar. Außerdem müssen wir Studis weiterhin die geplanten Änderungen der Rahmenprüfungsordnung (RPO) kritisch begleiten, um für uns Studierende möglichst faire Lehr- und Prüfungsbedingungen zu erreichen. Dabei wollen wir insbesondere eine Anwesenheitspflicht und die Streichung von Zusatz-CP verhindern und unsere Mitglieder in der akademischen Selbstverwaltung unterstützen“.

- **Juso HSG**

„Der enorme Druck, Leistung zu erbringen und in Regelstudienzeit zu studieren. Einerseits durch Leistungsdenken, was forciert wird, andererseits durch ökonomischen Druck, weil viele Studierende sich nicht leisten können, länger als 6 Semester zu studieren. Ein Studium in Regelstudienzeit bedeutet, voll ausgelastet zu sein, wodurch wenig Zeit bleibt für politisches Engagement, Freund*innenschaften, Mitgestaltung der Lehre und tiefgehende Beschäftigung mit den Studieninhalten. Das alles muss nicht so sein. Dagegen hat der historische 68er SDS gekämpft und dagegen kämpfen wir immer noch, bzw. wieder.“ - **SDS**

„Zurzeit definitiv der Umgang mit der Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf Studium und Lehre. Darüber hinaus die Anpassung an die vorherrschenden Herausforderungen unserer Zeit (Klimakrise, Digitalisierungsrückstand, Chancengerechtigkeit).“ - **Die vom Fach**

7. Wie möchtet ihr Studis die Hochschulpolitik näher bringen?

Antworten:

„Vielen fehlt einfach die Zeit sich zu engagieren. Es gibt aber viele gut Hochschulinitiativen, auch wenn man da nicht gleich Vorsitzende(er) wird.“ - **Christian Tuch**

„Für viele Studis ist die Hochschulpolitik weit weg und nicht alle bekommen von wichtigen Entscheidungen und Beschlüssen mit. Das muss sich ändern! Über verschiedene Kanäle versuchen wir als Campus.grün, unsere Positionen sichtbar zu machen. Auch im Öffentlichkeitsausschuss sind wir vertreten und arbeiten aktiv an den Kanälen des StuPas mit.“ - **CG**

„Wir sind Studis aus vielen verschiedenen Studiengängen und Fakultäten und sind damit immer vor Ort ansprechbar für unsere Kommiliton*innen. Außerdem möchten wir durch einen starken Social Media Auftritt über die Themen des StuPa aufklären.“ - **Juso HSG**

„Indem wir konkrete Aktionen zu Themen machen, die Studierende betreffen. Wir beschäftigen uns mit Hartz IV und Leistungsdruck, planen Vorträge zu Feminismus, Antirassismus und anderen gesellschaftlichen Kämpfen. Dadurch wollen wir Raum zum Austausch bieten und zugleich niedrigschwellige Angebote für politische Bildung schaffen.“ - **Linke SDS**

„Die Kurzprotokolle sind auch weiterhin ein Schritt in die richtige Richtung, allerdings sollte man sich nun zum Beispiel auch intensiver um sprachliche Barrierefreiheit bemühen, um Hochschulpolitik auch für die Gruppe der Internationals zugänglich zu machen.“ - **DvF**

8. Da die Leuphana Universität sich selbst als Präsenzuni versteht, sind wir mit diesem Semester wieder von der Onlinelehre in den Regelbetrieb übergegangen. Aktuell steigen die Coronazahlen jedoch täglich, welche Maßnahmen haltet ihr aktuell (unter Berücksichtigung der 4. Welle) im Bezug auf das Studium sinnvoll?

Antworten:

„Es wird m.E. noch dauern bis der Regelbetrieb wieder funktioniert.“

- **Christian Tuch**

„Die Kombination aus sicherer Präsenzlehre mit optionaler digitaler Teilnahme sehen wir als guten Weg an. Große Veranstaltungen sollten komplett online stattfinden. In den Seminarräumen müssen konsequente Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Nur mit richtiger Kontrolle der Nachweise, sowie Maskenpflicht, Abstand und Lüften kann der Präsenzbetrieb in diesem Pandemie-Winter funktionieren.

Strukturell muss das Testangebot am Campus ausgeweitet werden (z.B. durch Verlängerung der Öffnungszeiten), sowie die Impfangebot auch im neuen Jahr fortgeführt werden. Außerdem muss die Uni in eine digitale Ausstattung der Räume sowie in Luftfilteranlagen investieren.“ - **CG**

„Wir sind gut vernetzt mit den AstA-Sprecher*innen und stud. Senator*innen, welche zum Teil aus unseren Reihen kommen und haben so Einfluss auf die Planungen der Uni. Wir halten konsequentes Testen, Masken- und Abstandspflicht sowie die Kontrolle der Nachweise für maßgeblich, um einen verantwortungsvollen Präsenzbetrieb zu ermöglichen. Für Risikogruppen müssen individuelle Lösungen gefunden werden. Außerdem begrüßen wir, dass sich Studis momentan hybrid dazuschalten können.“ - **Jusos HSG**

„Wir wünschen uns weiterhin kostenlose Tests für alle Studierenden, sowie den Zugang zu Lehrveranstaltungen in Präsenz nach 3G-Regel. Damit die Tests problemlos und ohne langes Anstehen gemacht werden können, befürworten wir eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Teststation am Campus. Wir halten Hybridangebote für Menschen, die aus verschiedensten Gründen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen wollen und können für ein wichtiges und sinnvolles Angebot.“ - **SDS**

„Die Regelungen am Campus orientieren sich rechtlich an der Infektionsschutzverordnung des Landes. Wenn man sich (z.B. wegen hoher lokaler Hospitalisierungsrate) zu einer weiterreichenden Verschärfung entscheidet, würden wir 2G+ bevorzugen, sofern ausreichend Testkapazitäten vorhanden sind. Parallel müssen aber hybride Angebote/Streaming die Regel sein, damit alle Studis weiterhin das Lehrangebot in Anspruch nehmen können.“ - **DvF**

**DU
HAST
DIE
WAHL**



9. Irgendwann wird die Pandemie zu Ende sein, welche Lehren können wir im Bezug zur Universität aus der Pandemie mitnehmen? Gibt es Formate und Dinge, die ihr auch nach Corona beibehalten wollen würdet?

Antworten:

„Ja, die Pandemie ist hoffentlich bald vorbei. Die Erfahrungen kann man sicher für Online-Studiengänge nutzen.“ - **Christian Tuch**

„Wir haben in den digitalen Semestern viel dazu gelernt, vor allem welche digitalen Tools sinnvoll zur Zusammenarbeit genutzt werden können. Aber auch für Gastvorträge in Seminaren ist es auch langfristig sinnvoll, digitale Formate zu ermöglichen - so können Expert*innen aus der ganzen Welt eingeladen werden, ohne lange Wege auf sich zu nehmen. Auch der überregionale Austausch mit anderen Hochschulen kann gefördert werden - schließlich sind Zoom-Meetings für Orga-Treffen auch manchmal einfacher als stundenlang im Zug zu sitzen.“ - **CG**

„Es gibt einige Lehrveranstaltungen, in denen die Nutzung digitaler oder hybrider Lernformate durchaus sinnvoll ist - dort sollten diese Formate weitergenutzt werden. Insbesondere Gruppen- oder kurze Austauschtreffen lassen sich gut über Zoom abhalten und den Studierenden sollten entsprechende Lizenzen zur Verfügung gestellt werden. Auch die Sensibilisierung für die gesundheitliche Sicherheit und der gemeinsame Solidaritätsgedanke sind Themen, die wir auch nach der Pandemie in unser Hochschulkultur weiterleben sollten.“ - **Juso HSG**

„Wir halten Hybridangebote sowohl für Seminare als auch für Vorlesungen für ein gutes Konzept. Damit haben Studierende, die aus privaten oder gesundheitlichen Gründen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen wollen oder können, trotzdem die Möglichkeit das Lehrangebot wahrzunehmen.“ - **SDS**

„Wir sind offen für das Beibehalten von Streaming aus den Hörsälen, sofern dies nicht zu dauerhafter Abkehr von Präsenz der Studis führen würde.“

- **DvF**

10. Welche Erfindung, die es bereits gibt, hättet ihr als Liste gern erfunden und warum?

Antworten:

„Abschaffung der „Langzeitstudiengebühren“.“ - **Christian Tuch**

„Foodsharing! Das Konzept, Lebensmittel zu teilen, die ansonsten in die Tonne wandern würden, ist eine geniale Idee! Die meisten Nahrungsmittel, die im Abfall landen, sind noch genießbar. Das wissen alle, die schonmal in Containern waren, sich im FairTeiler oder über die Foodsharing-Gruppen etwas abgeholt haben.“ - **CG**

„Mate als Softgetränk: Guter Stoff, auch an heißen Sommertagen. Ansonsten verstehen wir Erfinder*innentum und (technischen) Fortschritt, unserem sozialistischen Grundverständnis folgend, als gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die allen Menschen zu Gute kommen sollen. Gegen Patente und Profite!“ - **Juso HSG**

„Mindestlohn, Lesekreise und Kartoffelspalten in der Mensa, weil alles uns Studis ein erfüllteres Leben ermöglicht.“ - **SDS**

„Die Glühbirne, weil ihre Erfindung die Menschheit bereichert hat und man seitdem nicht mehr gezwungen war, mit dem Feuer zu spielen.“ - **DvF**

Warum wählen?

1. Jede Stimme zählt! Mit deiner Stimme stärkst du die demokratischen Strukturen an unserer Uni!
 2. Du als Student*in hast bei den Wahlen die Chance, direkt Einfluss auf die Hochschulpolitik - und damit auf deinen Uni-Alltag - zu nehmen!
 3. Die Wahl ist auch ein Privileg - nicht an jeder Hochschule wird der Einfluss der Studierenden geschätzt.
 4. Durchs wählen machst du Gebrauch von deinem demokratischen Grundrecht.
 5. Für eine funktionierende Uni sind Gremien wie das StuPa und der Senat unerlässlich - selbst wenn du dich nicht direkt in Gremien engagierst, kannst du die Vertreter*innen mit deiner Stimme unterstützen!
 6. Mit den Wahlen zeichnen wir Studis auch immer ein Stimmungsbild auf dem Campus ab.
 7. Es geht um dein Geld! Unsere Studierendenschaft hat einen Haushalt von etwa 370.000€ pro Jahr - darüber bestimmt das von dir gewählte StuPa!
 8. Die Zusammensetzung des StuPas hat direkte Auswirkungen auf deinen Studialltag - z.B. was das Semesterticket oder den Semesterbeitrag angeht.
- ...Last but not least: Wenn du wählst, kannst du automatisch am Gewinnspiel des AstA teilnehmen - es gibt viele große und kleine Preise zu gewinnen!



Rette die Hochschulwahl!

Wen kannst du wählen?

Student*innenparlament (StuPa)
Fakultätsräte (FKR)
Fachgruppenvertretungen (FGV)
Senat

Wo kannst du wählen?

Im Zentralgebäude

Wann kannst du wählen?

Montag und Dienstag (13./14.) 10-16 Uhr
Mittwoch(15.) 10-12 Uhr

Was musst du mitbringen?

Personalausweis
Studierendenausweis

Rette die Wa(h)!!



Impressum

Herausgeber*innen

AStA der Uni Lüneburg

Politikreferat des AStA der Universität Lüneburg

V.i.S.d.P.: Stefan Eichholz

Layout: Sina Marie Brendel

Diese Wahlzeitung ist überparteilich.

Sie dient, gemäß des gesetzlichen Auftrags des AStAs, der allgemeinen hochschulpolitischen Information der Studierenden der Universität Lüneburg. Die Darstellungen der einzelnen Listen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wieder. Für die Inhalte sind ausschließlich die Mitglieder der kandidierenden Listen verantwortlich.

Der AStA übernimmt keine Haftung für die Inhalte des durch die Listen bereitgestellten Materials.

